

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 12

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 18.02 Uhr. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßt die anwesenden Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Bürgerfragen

liegen keine vor.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Anfragen

Stadtrat Blanc sagt, dass das Konjunkturprogramm in aller Munde sei. 70 % sollen an die Kommunen weiterfließen. Er möchte wissen, inwieweit Knittlingen berücksichtigt werden kann. Er denke dabei an die Dr. Johannes Faust Schule, eine Ganztageschule, an die Mehrzweckhalle Freudenstein, an schnellere Internetanschlüsse und habe dies alles in einem Antrag zusammengestellt. Die Weitergabe der Gelder werde im Februar beschlossen. Manche Kommunen hätten ihre Vorhaben bereits beschlossen.

Stadtrat Wilhelm schlägt vor, die Ortseingangstafeln aus Witterungsgründen generell mit unter Glas zu ergänzen.
Außerdem seien zahlreiche Abwasserschächte randvoll.

Stadtrat Meiser stellt fest, dass der Bauhof dabei sei, den Holzschnitt auszuführen. Dieser sollte so durchgeführt werden, dass breite Landwirtschaftsmaschinen nicht behindert würden.

Stadtrat Reinhardt möchte nochmals nachfragen, wie sich dies mit dem Jugend- und Sozialbeirat und der Aussage von Herrn Blanc verhalten habe.

Bürgermeister Hopp ergänzt an Herrn Blanc gewandt, dass dieser jetzt die Möglichkeit habe, sich zu entschuldigen. Die Struktur des Beirats laufe so schon seit 25 – 30 Jahren.

Herr Hirth erklärt, dass der Beirat am 19.10.2006 getagt habe.

Stadtrat Blanc erwidert, dass er die Information erhalten habe, dass dies so nicht sei.

Stadtrat Reinhardt erklärt an Herrn Blanc gewandt, dass er den Hauptamtsleiter der Unwahrheit bezichtigt.

Herr Blanc entschuldigt sich nicht.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 14

**Friedhof Knittlingen, Erweiterung der Urnenstelen
hier: Vergabe der Arbeiten**

Beilage 9/2009

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Auftrag zur Anlage der 3 Urnenstelengruppen auf dem Friedhof Knittlingen wird der Firma Faas GmbH, Garten- und Landschaftsbau, Baumschulhof 1, 75331 Engelsbrand-Grünbach zu den Bedingungen ihres Angebotes vom 26.01.2009 erteilt. Die Auftragssumme beträgt brutto 25.708,10 €.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Einbringung und Beratung der Entwürfe des

1. Haushaltsplanes der Stadt Knittlingen für das Haushaltsjahr 2009

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Er übergibt Herrn Kämmerer Dannecker das Wort. Herr Dannecker erläutert dem Gremium den Entwurf wie folgt:

Der Sachvortrag zum Entwurf gliedert sich in

1. Allgemeine Vorbemerkungen
2. Verwaltungshaushalt
3. Vermögenshaushalt
4. Schuldenstand und Rücklagen

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Haushaltsplanentwurf basiert im Wesentlichen auf dem Stand der Zahlen von Anfang Dezember 2008. Die Stadtkämmerei hat im Januar 2009 auch am Abschluss 2008 gearbeitet. Im Rechnungsjahr 2008 gehen wir nach jetzigem Stand davon aus, dass wir zwar mit dem Ausgleich des Haushalts kein Problem haben, jedoch die eingeplante Rücklagenzuführung um 385.000 € unterschreiten werden.

Hierfür sind zwei Gründe verantwortlich:

- a) die Gewerbesteuer ist nach der Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplanes nochmals um 275.000 € zurückgegangen.
- b) der fest eingeplante Bauplatzverkauf im Gröner konnte wegen Finanzierungsproblemen des Kaufinteressenten nicht vollzogen werden.

Die Steuerkraftsumme in Höhe von 6.654.154 € hat sich in ihrer Gesamtsumme gegenüber dem Vorjahr um 338.544 € vermindert. Die Steuerkraftsumme pro Einwohner beträgt 848,42 € (Vorjahr: 903,33 €). Beim Finanzausgleich haben sich die Zahlen insgesamt sehr positiv entwickelt. Zum einen bekommen wir aufgrund der geringeren Steuerkraftsumme mehr an Zuweisungen aus der mangelnden Steuerkraft, zum anderen erhöht sich die Kommunale Investitionspauschale. Die gegenüber dem Vorjahr um 101 Einwohner auf 7.842 Einwohner gestiegene Einwohnerzahl wirkt sich ebenfalls positiv auf die Finanzzuweisungen aus.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Auf der Ausgabenseite verringern sich die an das Land und den Kreis zu zahlenden Umlagen, letztere nicht nur wegen der geringeren Steuerkraftsumme, sondern auch wegen der Herabsetzung des Umlagesatzes auf 27 %.

Ab dem Jahr 2009 gelten bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und der Umsatzsteuer jeweils neue Schlüsselzahlen. Während sich bei der Umsatzsteuer eine spürbare Verschlechterung ergibt, können wir beim Einkommensteueranteil etwas zulegen. Nachdem aber insgesamt mit einem geringeren Jahresaufkommen zu rechnen ist, ändert sich hier an den Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr so gut wie nichts.

Insgesamt galt für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2009 wie schon in den Vorjahren die Vorgabe, dass eine Neuverschuldung nicht in Frage kommt. Der Entwurf berücksichtigt weitgehend die Anträge der Ämter und Einrichtungen der Stadt.

2. Verwaltungshaushalt

Die folgenden Ausführungen zum Verwaltungshaushalt beschränken sich auf die wichtigsten Änderungen und Entwicklungen im Vergleich zum Jahr 2008.

Allgemein wird vorausgeschickt, dass auch im Jahr 2009 Steuer- und Gebührenerhöhungen nicht geplant sind. Die Gewerbesteuer ist nach Einschätzung der Verwaltung mit 2.600.000 € vorsichtig, aber dennoch realistisch eingeplant. Einnahmen aus dem Wasserversorgungsbetrieb stehen 2009 nicht mehr zur Verfügung.

Die Personalkosten wurden auf der Grundlage der Ergebnisse des Jahres 2008 unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen Stellenänderungen und einer Tarifierhöhung von rd. 2,5 % ermittelt. Die Einzelansätze und auch der Gesamtpersonalaufwand bewegen sich, wie auch schon 2008, an der unteren Grenze.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Volumen von 17.954.300 € ab. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 1.338.900 € oder knapp 7 %.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gehen gegenüber dem Vorjahr um 792.100 € zurück. Unter dem Strich ergibt sich hieraus eine Verminderung der Zuführung an den Vermögenshaushalt um 546.800 €.

Diese Veränderungen im Verwaltungshaushalt haben wir Ihnen in einer Beilage zum Entwurf (auf grünem Papier ausgedruckt) im Detail dargestellt.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

Ich kann mich im Sachvortrag deshalb auf die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Jahr 2008 beschränken.

Im Vergleich zu den Ansätzen des Jahres 2008 ergeben sich im Verwaltungshaushalt 2009 in der Summe

Mehreinnahmen	799.100 €	
Mindereinnahmen	-2.138.000 €	-1.338.900 €
		<hr/>
Mehrausgaben	628.300 €	
Minderausgaben	-1.420.400 €	792.100 €
		<hr/>
Minderzuführung an Vermögenshaushalt		<u>- 546.800 €</u>

Zu den wesentlichen **Mehreinnahmen** gegenüber 2008 zählen:

a) Sachkostenbeiträge Realschüler	16.300 €
b) Gebühreneinnahmen	20.500 €
c) Innere Verrechnungen der Bauhofleistungen	71.900 €
d) Konzessionsabgabe Strom	33.800 €
e) Finanzausweisungen	534.600 €
f) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	18.000 €
g) Sonstige Mehreinnahmen	<u>104.000 €</u>
Summe Mehreinnahmen	<u>799.100 €</u>

An wesentlichen **Mindereinnahmen** im Vergleich zum Jahr 2008 gesehen sind zu nennen:

a) Sachkostenbeiträge Hauptschüler	- 15.300 €
b) Spenden Fauststadtfest	- 17.000 €
c) Gewinnabführung Wasserversorgungsbetrieb	- 783.000 €
d) Gewerbesteuer	- 980.000 €
e) Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	- 44.600 €
f) Zinseinnahmen aus Festgeldanlagen	- 220.000 €
g) Verzinsung des Anlagekapitals	- 4.300 €
h) Sonstige Mindereinnahmen	<u>- 53.800 €</u>
Summe Mindereinnahmen	<u>- 2.138.000 €</u>

Auf der **Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts** weisen sich, verglichen mit dem Jahr 2008, die **Mehrausgaben** in Höhe von insgesamt **628.300 €** aus.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Dieser Betrag setzt sich insbesondere zusammen aus:

a) Personalausgaben	169.000 €
b) Wahlkosten	27.600 €
c) Geschäftsausgaben (Umstellung Finanzwesen auf SAP, Höhere Kosten Rechenzentrum, Administration)	13.100 €
d) Innere Verrechnung der Bauhofleistungen	71.900 €
e) Abmangelanteile an kirchliche Kindergärten	36.500 €
f) Sächlicher Aufwand für Bauleitplanung, Vermessung	20.000 €
g) Stadtmarketing, Stadtentwicklungsplanung, Fremdenverkehr	27.000 €
h) Übernahme der Bebauungspläne in das GIS	30.000 €
i) Mittel des Ortschaftsrates	22.000 €
j) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	18.000 €
k) Sonstige Mehrausgaben	<u>193.200 €</u>
Summe Mehrausgaben	<u>628.300 €</u>

Die **Minderausgaben** gegenüber 2008 betragen in ihrer Gesamtsumme **1.420.400 €**.

An **Minderausgaben** sind zu nennen:

a) Dienst- und Schutzkleidung Feuerwehr	29.000 €
b) Unterhaltung der Grundstücke und Einrichtungen (Schaden Hohenklingenstraße)	176.600 €
c) Bewirtschaftung der Gebäude	26.600 €
d) Gewerbesteuerumlage	360.200 €
e) Finanzausgleichsumlage	98.200 €
f) Kreisumlage	196.400 €
g) Körperschaftsteuer	250.800 €
h) Zuschüsse an Vereine	18.700 €
i) Zinsausgaben	29.100 €
j) Sächlicher Aufwand für Umlegungen	20.000 €
k) Sonstiger sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	41.900 €
l) Sonstige Minderausgaben	172.900 €
Summe Minderausgaben	<u>1.420.400 €</u>

Gesamtsumme gegenüber dem Jahr 2008 - **546.800 €**
(Minderzuführung an den Vermögenshaushalt)

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

Das Haushaltsjahr 2009 weist eine Zuführung in Höhe von **1.359.600 €** (Vorjahr: 1.906.400 €) aus. Auf den Einwohner umgerechnet beträgt die Zuführung 173 € (Vorjahr: 243 €).

3. Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2009 beträgt **4.157.600 €** Gegenüber dem Jahr 2008 mit einem Volumen von 3.615.400 € ergibt sich eine Erhöhung von rd. 15 %.

Die **Ausgaben** verteilen sich auf die einzelnen Ausgabengruppen wie folgt:

- Grunderwerbskosten	2.847.100 € **
- Erwerb von beweglichem Vermögen	217.000 €
- Bauvorhaben	588.100 €
- Erstattungen an das Land Baden-Württemberg	110.000 €
- Umlagen an Zweckverbände	29.000 €
- Zuschüsse an Dritte für Investitionen	88.400 €
- Tilgung von Krediten	<u>278.000 €</u>
Summe:	<u>4.157.600 €</u>

** davon Verrechnung von Beiträgen
für stadteigene Grundstücke: 272.000 €

Grunderwerb, Vorhaben, Baumaßnahmen, Anschaffungen im Haushaltsjahr 2009

A. Grunderwerbskosten

1. Grundschule Freudenstein	6.000 €
2. Dr. Johannes-Faust-Schule (Erschließungsbeiträge Gartenstraße)	35.000 €
3. Grunderwerb aus Umlegungen	155.000 €
a) Freudenstein-Hohenklingen	130.000 €
b) Kleinvillars	25.000 €
4. Sanierungsgebiet „An der Weissach“	300.000 €
5. Sanierungsgebiet „Esselbach-/Stuttgarter Straße	1.138.500 €
6. Straßenbau	6.600 €
7. Erwerb von unbebauten Grundstücken	40.000 €
8. Grunderwerb Gewerbegebiet Heller Graben	474.000 €
9. Grunderwerb im Gewerbegebiet „Köbler“	455.000 €
10. Erschließungsbeiträge für städtische Wohnbau- und Gewerbegrundstücke	237.000 €
Summe Grunderwerb	<u>2.847.100 €</u>

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

B. Erwerb von beweglichem Vermögen

1. Hauptverwaltung Schrank für Besprechungszimmer, Notebook, Drucker und PC für Standesamt	4.200 €
2. Bürgerbüro, Spezialscanner für Ausweise und Pässe	2.500 €
3. Gesamtverwaltung, Regisafe-Schriftgutverwaltung	23.000 €
4. Ordnungsamt, Büroeinrichtung	2.000 €
5. Feuerschutzwesen, Ergänzung der Feuerwehrausrüstung und Ersatzbeschaffungen	13.600 €
6. Feuerschutzwesen, Ersatzbeschaffungen Rüstwagen	27.600 €
7. Grundschule Freudenstein Multimedia-Turm, Möbel für Klassenzimmer, Material- schränke, mobile Theaterbühne	14.200 €
8. Dr. Johannes-Faust-Schule Beschaffungen aus Haushaltsmitteln	11.200 €
9. Dr. Johannes-Faust-Schule Erweiterung der Multimediaausstattung, Geräte für Verstärkeranlage der Schulband	50.000 €
10. Faust-Museum Einrichtung 2. OG	17.500 €
11. Kindergarten Kleinvillars Bücherregal, Küchenblock, Spielfahrzeuge, Regal	5.800 €
12. Kindergarten Goethestraße PC für Kindergartenverwaltung	700 €
13. Schul- und Sporthalle Sprungbrett, 2 Handballtore, Multisportanzeige, Erneuerung von Sportgeräten	7.400 €
14. Turn- und Festhalle Knittlingen, Sprungbrett	700 €
15. Kinderspielplätze 2 City-Spielgeräte für den Brandplatz	4.000 €
16. Stadtbauamt, Zeiterfassungsgerät	2.300 €
17. Gemeindestraßen, 10 Sitzbänke und 10 Mülleimer	6.000 €
18. Weihnachtsmarkt, 8 Ortsplakate, 3 Ausstellerhütten	5.200 €
19. Friedhöfe, AS-Mäher und 3 Schüttgutbehälter	2.900 €
20. Bauhof, Ersatzbeschaffungen	14.000 €
21. Gemeindewald, 2 Motorsägen	2.200 €
Summe Erwerb von beweglichem Vermögen	<u>217.000 €</u>

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

C. Baumaßnahmen

1.	Sanierung des Rathauses Knittlingen	2.000 €
	Restfinanzierung der Planung	
2.	Erneuerung der Öltankanlage im Rathaus Freudenstein	3.500 €
3.	Grundschule Freudenstein	5.000 €
	Neugestaltung des Schulhofes	
4.	Dr. Johannes-Faust-Schule	
	Sanierung des Altbaues, weitere Rate	30.000 €
	Vernetzung und EDV-Ausstattung der Schulverwaltung	10.000 €
	Erneuerung der Trafostation	6.000 €
	Sonnensegel für Klassenzimmer im Freien	6.600 €
5.	Faust-Archiv	
	Ausstellungsbeleuchtung für Galerie	4.600 €
	Brandmeldeanlage	14.000 €
6.	Kindergarten Goethestraße	
	Planung des Erweiterungsbaues für die Kinderkrippe	10.000 €
7.	Sanierung Evangelischer Kindergarten Esselbachstraße	
	Fenstererneuerung und Rollläden Ganztagesstätte	14.000 €
8.	Schul- und Sporthalle Knittlingen	
	Planung zur Erstellung eines Gesamtsanierungskonzeptes	10.000 €
9.	Sanitäräume/WC-Anlage Schulhaus Kleinvillars	25.000 €
10.	Freibad Knittlingen	
	Planung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen	20.000 €
10.	Stadtbauamt, Ersatzbeschaffung von Nachtspeicheröfen	4.100 €
11.	Sanierungsplanung San.Geb. „An der Weissach“	25.000 €
12.	Vorbereitende Untersuchungen im Sanierungsgebiet Freudenstein-Hohenklingen	15.000 €
13.	Gemeindestraßen	
	Restfinanzierung Brunnen Brandplatz	3.600 €
	Ausbau Waldenser Straße, Gemeindeanteil Treppe	19.000 €
	Ausgleichsmaßnahmen	20.000 €
	Brückensanierung Burgstallstraße	32.000 €
	Teilerneuerung Hohenklingenstraße, Restfinanzierung	45.000 €
	Kreisverkehr Bahnhof/Brettener Straße, Planung	10.000 €
	Querungshilfe L 554 August-Lämmle-Straße	4.500 €
14.	Straßenbeleuchtung, Treppe Waldenser Straße	1.200 €
15.	Abwasserbeseitigung	
	Allgemeiner Kanalisationsplan	48.000 €
	Einzelgrundstücksanschlüsse	5.000 €

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

16.	Bestattungswesen, Friedhöfe	
	Erweiterung Urnenstelen Friedhof Knittlingen	30.000 €
	Erneuerung von Erschließungswegen im alten Teil	20.000 €
	Erneuerung von Hauptwegen Friedhof Kleinvillars	22.000 €
17.	Steinhaus, Rettungstreppe	35.000 €
18.	Hallenneubau Knittlingen, Planungsrate	20.000 €
19.	Neubau des Bauhofes, Planung	20.000 €
20.	Gemeindewald, Ausbau Waldweg „Kögler“	38.000 €
21.	Gebäude 42 Diefenbacher Straße „Alte Schule“	
	Erstellung eines Sanierungskonzeptes	<u>10.000 €</u>
	Summe Baumaßnahmen	<u>588.100 €</u>

D. Erstattungen an das Land Baden-Württemberg **110.000 €**
(Rückerstattung von sanierungsbedingten Einnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtkern“, Abrechnung 2009)

E. Umlagen an Zweckverbände (Abwasserverband) **29.000 €**

F. Zuschüsse an Dritte für Investitionen **88.400 €**
(Private Modernisierungsmaßnahmen „An der Weissach“ und Baukostenzuschuss an den Katholischen Kindergarten)

G. Ordentliche Tilgung von Kreditmarktschulden **278.000 €**

Summe der Ausgaben des Vermögenshaushaltes **4.157.600 €**

Als **Finanzierungsmittel** stehen zur Verfügung:

-	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.359.600 €
-	Rückflüsse von Darlehen	7.900 €
-	Grundstücksveräußerungserlöse	453.000 €
-	Erschließungsbeiträge	264.000 €
-	Landeszuschüsse	942.600 €
-	Zuschüsse Dritter	50.500 €
-	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	1.080.000 €

Summe der Einnahmen des Vermögenshaushaltes **4.157.600 €**

Nach Abzug der Tilgungsausgaben, der Erstattungen an das Land und der Verrechnung der Erschließungsbeiträge für die städtischen Baugrundstücke stehen im Haushaltsjahr 2009 für

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

reine Investitionsausgaben insgesamt 3.497.600 € zur Verfügung. Der größte Teil der Investitionsmittel fließt in den Grunderwerb.

Das Jahr 2009 steht neben dem Grunderwerb im Zeichen der Planung und Vorbereitung der mittelfristig anstehenden Baumaßnahmen, die nunmehr zielstrebig und entscheidungsreif Zug um Zug voranzubringen sind. Gleichzeitig ist die Finanzierung zu regeln.

Der **Schuldenstand der Stadt Knittlingen** (ohne Wasserversorgung und ohne die Fremdfinanzierungskonten für die Umlegung und Erschließung des Neubaugebiets „Am Römerweg“ und des Gewerbegebiets „Knittlinger Kreuz“) beläuft sich zum **01.01.2009** auf insgesamt **6.145.875 €** Dies entspricht einer **Pro-Kopf-Verschuldung** von **784 €**.

Auf **Ende des Jahres 2009** wird mit einem Stand der äußeren Verschuldung in Höhe von **5.867.950 €** gerechnet. Umgerechnet auf den Einwohner ergibt dies **748 €**.

Die **Allgemeine Rücklage** weist zum 01.01.2009 einen Stand von voraussichtlich **16.011.000 €** aus. Das sind **385.000 €** weniger, als noch beim Nachtrag 2008 erwartet. **14.000.000 €** der Allgemeinen Rücklage sind fest angelegt. **1.080.000 €** sollen der Rücklage entnommen werden. Die Entnahme ist insbesondere zur Finanzierung der Grunderwerbskosten notwendig. Allerdings stehen der Stadt Knittlingen im Gegenzug auch erschlossene und bebaubare Grundstücke und damit Vermögenswerte zur Verfügung, die bei einem Verkauf wieder als Finanzierungsmittel eingesetzt werden können.

Die Allgemeine Rücklage wird zum Ende des Haushaltsjahres 2009 voraussichtlich einen Stand von **14.931.000 €** erreichen. Der gesetzliche Mindestbetrag liegt bei **rd. 337.000 €** Wenn man die Festgeldanlage als unangetastet betrachtet, verbleibt noch ein Betrag von **594.000 €** Dieser Betrag darf jedoch mit Rücksicht auf die gegenüber dem Jahr 2009 im Haushaltsjahr 2010 zu erwartenden zusätzlichen Belastungen im Finanzausgleich in Höhe von **838.000 €** auf keinen Fall anderweitig verplant werden.

Insgesamt steht der Haushalt 2009 trotzdem auf soliden Beinen. Die Gewerbesteuer, so hoffen wir, ist realistisch veranschlagt. Die Erlöse aus den Grundstücksverkäufen sollten umsetzbar sein. Damit sind auch die Risiken dieses Haushalts als kalkulierbar und überschaubar einzuschätzen.

Stadtrat Blanc bedankt sich für die Aufstellung des Entwurfes bei Herrn Dannecker. Er stellt fest, dass die Wirtschaftslage „durchschlage“. Der Anteil der Umsatzsteuer wirke sich aus. Beim Verwaltungshaushalt habe man nicht viel Änderungsbedarf.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Die Notwendigkeit einer Jugendpflegerstelle sollte berücksichtigt werden. Man könnte mit einer anderen Kommune zusammen eine Stelle schaffen. Was den Grunderwerb betreffe, müsse man dies in dem Maß in Zukunft nicht mehr haben. Ein Schaden an der Halle sei wohl da, auch die Mehrzweckhalle Freudenstein wäre notwendig, der Neubau der Feuerwehr und viele andere Aufgaben. Das Freibad müsse man betriebsfähig erhalten.

Der Schuldenstand mit 6,1 Millionen Euro sei nur die halbe Wahrheit. 10 Millionen Euro außerhalb des Haushaltes seien zu berücksichtigen. Mit der bestehenden Rücklage ginge dies Null auf Null aus.

Stadträtin Teschner-Klug spricht Herrn Dannecker ihren Dank aus. Sie habe betont, dass eine Neuverschuldung nicht in Frage komme. Man verschulde sich außerhalb des Haushaltes neu. Zum Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 4,12 Millionen Euro und davon 2,8 Millionen € für den Grunderwerb wolle Sie sagen, dass dies einerseits notwendig, aber auch andererseits wieder zu veräußern sei. Schön wäre, wenn man die Investitionsvorhaben hätte. Man sei außerdem froh, dass für das Freibad eine Investitionsrate eingestellt sei. Außerdem sei wichtig, dass die Haushaltsstelle für das neue Projekt in Knittlingen „Hallenneubau“ heiße. Auch im Hinblick für mögliche Fördergeldanträge solle man sich aus ihrer Sicht noch nicht namentlich festlegen. Der Titel sei weiterhin „Mehrzweckhalle Knittlingen“. Gut sei auch, dass für die Sanierung der Sporthalle eine Planungsrate enthalten sei. Wichtig seien auch die sanitären Einrichtungen. Man habe wenigstens ein paar Bauvorhaben. Dieser Vermögenshaushalt setze Zeichen. Man entnehme Geld aus der Rücklage.

Zum Verwaltungsantrag habe Sie zwei Anträge:

1. Eine 50-%-Stelle für Sozialarbeit und aufsuchende Jugendarbeit solle eingerichtet werden. Wichtig sei die Mittelbereitstellung. Man müsse auch hier investieren. Man will sich schließlich auch als familienfreundliche Stadt sehen. Es könne nicht sein, dass man nur mit Wachdiensten arbeite. Bei anderen Gemeinden laufe es mit Sharing-Stellen ganz gut.
2. Das letzte Kindergartenjahr solle beitragsfrei sein.

Stadtrat Fink fragt, was das auf Deutsch heiße?

Stadträtin Teschner-Klug antwortet, dass damit der „Streetworker“ gemeint sei.

Stadtrat Dr. Leitz bedankt sich für das Zahlenwerk und auch die Option, keine weiteren Schulden aufzunehmen. Viele Projekte seien genannt worden. Es habe interfraktionelle Vorbesprechungen stattgefunden. Über Sinn und Zweck, wie z.B. „Rasenmäher und Sonnensegel“ könne man immer streiten.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Was der Antrag der Fraktion Alternative Liste angehe, sei der Streetworker eine wünschenswerte Sache. Früher habe man sich darauf verständigt, dass Home Run e.V. diese Aufgaben wahrnehme. So lange Zuschüsse nicht gewährt seien, solle man dies nicht in den Haushalt nehmen.

Stadtrat Meiser bedankt sich für die professionelle Vorstellung. Die Wunschliste sei riesig groß. Wichtig seien die Bereiche Schulen, Feuerwehr und Bauhof. Nicht in Ordnung seien die Halbwahrheiten von Herrn Stadtrat Blanc. Wenn man keine Wohngebiete schaffe, bekomme man auch keine Unternehmen, keine Infrastruktur usw. Herr Blanc habe dies mit Halbwahrheiten belastet. Was die „Grünen“ angehe, sei er der selben Meinung. Die Zuschussfähigkeit liege bereits auf dem Tisch.

Stadtrat Blanc entgegnet, er könne es nochmals gerne Herrn Meiser persönlich sagen.

Stadtrat Steinhilper sei über den Antrag der Abschaffung der Kindergartengebühren überrascht. Im November habe man für beantragte reduzierte Kosten im Gremium keine Mehrheit gefunden. Er stelle den Antrag, dass die beantragte Gebührenbefreiung für alle Kindergartenjahre gelten solle.

Stadtrat Haas sagt, dass dies zwei verschiedene Sachen seien. Die Chance auf ein Vorschuljahr sollten alle Kinder erhalten. Die generelle Gebührenbefreiung sei etwas anderes.

Stadtrat Dr. Leitz fragt an, ob der Kämmerer sagen könne, was dies finanziell ausmache.

Stadtrat Reinhardt meint, was nichts koste, sei nichts wert. Er stelle sich eher die Frage, was die Kindergärten unternehmen müssten, dass alle kommen. Dies sei mit einer Beitragsfreiheit nicht getan. Man kenne Gemeinden mit Beitragsfreiheit. Die Strukturbereiche bei den Jugendlichen seien da nicht anders. Deshalb sehe er dies differenziert. Man habe jetzt klipp und klar die Aussage, was besser sei.

Stadträtin Teschner-Klug erinnert daran, dass man Geld für eine Studie ausgegeben habe, die einen Bedarf festgestellt habe. Nun kläre man die Zuschusssituation ab. Von ihnen stehe der Antrag, dass man einen Haushalts-Titel wolle. Im letzten Jahr habe sich nichts getan.

Stadtrat Reinhardt schlussfolgert, dass bei Vorhandensein eines Gutachtens, dieses auch diskutiert werden müsse.

Stadtrat Blanc sagt, man habe ein Gutachten, damit man wisse, wo es hingehen solle. Andererseits würden Polizei und Wachdienst einiges erreichen.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Stadtrat Gastanazagogeascoa geht es um den Kindergartenbeitrag. Wenn Gebührenfreiheit bestehe, wären mehr Kinder da. Er würde gerne wissen, wie viele Kinder die Einrichtungen nicht besuchen.

Bürgermeister Hopp erinnert, dass es um 2 Anträge gehe, Antrag Jugendpfleger, Antrag Gebührenfreiheit Kindergarten.

Bezüglich des Antrages zu den Kindergartengebühren habe man einen Beschluss gefasst. Der gefasste Beschluss müsse zurückgenommen werden.

Herr Dannecker erklärt, dass man die Stelle des Jugendsozialarbeiters nicht beschließen könne.

Stadtrat Haas sagt, dass es darum gehe, Haushaltsmittel dafür bereit zu stellen.

Der Gemeinderat stimmt über den Antrag von Stadträtin Teschner-Klug zur Schaffung einer Sozialarbeiterstelle wie folgt ab:

12 Nein-Stimmen

10 Ja-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Dannecker stellt fest, dass der Haushalt nicht verändert werde.

Herr Hirth beziffert die Kosten - grob überschlagen - für die Beitragsfreiheit auf 61.000 € für alle Kindergärten.

Stadtrat Blanc meint, dass man im Vorfeld die Modalitäten absprechen müsste.

Es wird zunächst festgestellt, dass im jetzigen Stadium über eine Gebührenfreiheit, sowohl des Antrages Teschner-Klug als auch des Antrages Steinhilper, nicht entschieden werden kann.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

2. Einbringung und Beratung des Wasserversorgungsbetriebes der Stadt Knittlingen für das Wirtschaftsjahr 2009

Herr Dannecker stellt die einzelnen Pläne vor:

V o r b e r i c h t zum Wirtschaftsplan des Wasserversorgungsbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2009

I. Erfolgsplan

Das Volumen des Erfolgsplanes 2009 beträgt 679.700 € und erhöht sich damit gegenüber 2008 um 34.200 €.

Insgesamt weist der Erfolgsplan 2008 Erträge von 623.000 € aus. Die Aufwendungen sind mit 679.700 € veranschlagt. Der Wirtschaftsplan 2009 wird demnach mit einem Verlust von voraussichtlich 56.700 € abschließen. Im Vorjahr war ein Verlust von 19.000 € veranschlagt. Erwartet wird ein Verlust aus dem Wirtschaftsjahr 2008 in Höhe von rd. 25.000 €.

Zur Abdeckung der Verluste steht ein Gewinnvortrag in Höhe von rd. 145.000 € zur Verfügung.

Infolge des Einwohnerzuwachses wird beim Wasserverkauf im Vergleich zum Vorjahr von 8.000 € höheren Einnahmen ausgegangen.

Im Gegensatz hierzu gehen nach der Gewinnübergabe an den Haushalt die Zinseinnahmen um 9.000 € zurück.

Insgesamt ergibt sich bei den Erträgen gegenüber dem Jahr 2008 keine Veränderung.

Die laufenden Aufwendungen für den Betrieb und die Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 34.200 €.

Nach der Ankündigung des Zweckverbandes Bodenseewasserversorgung werden sich die Kosten für den Fremdwasserbezug erhöhen. Eingeplant sind hier zusätzlich 2.000 €.

Bei der Unterhaltung des Leitungsnetzes wird mit Kosten von 30.000 € gerechnet. Die Anzahl der Rohrbrüche, insbesondere die der kostenaufwendigen Brüche, hat sich im letzten Jahr erhöht. Der strenge Frost im Dezember 2008/Januar 2009 wird diese Situation nicht unbedingt verbessern. Es wurden vorsichtshalber zusätzlich 10.000 € veranschlagt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Mehrkosten fallen auch für das Personal des Wasserwerks an. Gründe hierfür sind zum einen die allgemeinen Tarifierhöhungen und die gegenüber den Vorjahren verstärkte Inanspruchnahme des Personals für die Wasserversorgungsmaßnahmen selbst. Der Anteil des Hoheitsbereichs vermindert sich entsprechend. Insgesamt wirkt sich dies im Erfolgsplan mit 7.500 € aus.

Durch die Neuaufnahme von Krediten und den Fremdfinanzierungsanteilen aus dem Neubaugebiet „Römerweg“ und dem Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ steigen die Zinsaufwendungen um 20.000 € auf 140.000 €.

Kleinere Einsparungen in Höhe von insgesamt 5.300 € ergeben sich bei verschiedenen Einzelpositionen des Erfolgsplanes.

Die übrigen Aufwendungen des Erfolgsplanes sind mit den Vorjahreswerten identisch.

Die planmäßige Erhöhung des Verlustes gegenüber dem Jahr 2008 um 37.700 € ist, wie schon ausgeführt, in erster Linie auf Mehrkosten bei der Leitungsunterhaltung und bei den Zinsaufwendungen bei gleichzeitiger Verminderung der Zinseinnahmen zurückzuführen.

Der Verlust 2009 ist verkraftbar und führt im laufenden Jahr noch nicht zu einer Wasserpreiserhöhung. Er kann aus dem Gewinnvortrag 2008 in Höhe von voraussichtlich rd. 145.000 € abgedeckt werden.

II. Vermögensplan

Das Volumen des Vermögensplanes 2009 beträgt in Einnahmen und Ausgaben 1.738.600 €.

Neben den Abschreibungen mit 169.600 € stehen zur Deckung der Ausgaben Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze in Höhe von 14.000 € zur Verfügung.

Weitere Deckungsmittel sind die vom Vorjahr zu übertragenden nicht verbrauchten Deckungsmittel in Höhe von 55.000 € sowie die Kreditaufnahme mit 1.500.000 €.

Im Wirtschaftsjahr 2009 ist vorgesehen, einen Großteil der vom Gemeinderat bereits im Jahr 2008 beschlossenen Maßnahmen zum Ausbau und zur Sicherstellung der Wasserversorgung in Knittlingen umzusetzen.

Die Durchführung der Gesamtmaßnahme muss aus technischen und finanziellen Gründen in mehreren Ausbaustufen bzw. Ausbaustufen erfolgen.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

Nach Abstimmung mit der RBS wave GmbH, Stuttgart ist folgende Abwicklung vorgesehen:

1. Ausbaustufe

Nanofiltrationsanlage und Fernüberwachungsanlage im HB Gigelberg

Sowohl die Wasserenthärtungsanlage als auch die Fernwirkzentrale sollen im Jahr 2009 technisch und funktionsbereit hergestellt werden. Hierfür sind im Vermögensplan insgesamt 630.000 € veranschlagt.

Die Fernüberwachungsanlage ist sowohl räumlich - als Anbau an den Hochbehälter Gigelberg - und auch technisch - durch die Datenübertragung und die Steuerbefehle - eng mit der Nanofiltrationsanlage verbunden.

Die nachträgliche Einrichtung der Leitzentrale würde möglicherweise einen höheren technischen Aufwand, höhere Kosten und unregelmäßige Ansprüche bei der Gewährleistung nach sich ziehen.

Die Baugenehmigung für den Anbau an den Hochbehälter Gigelberg liegt seit Oktober 2008 vor. Zurzeit werden die noch notwendigen Unterlagen und Untersuchungen für die wasserrechtliche Genehmigung der Wassereinleitungen aus der Enthärtungsanlage erstellt bzw. vorgenommen. Mit der abschließenden Genehmigung wird Anfang März 2009 gerechnet. Unmittelbar danach kann ausgeschrieben werden.

Ziel soll sein, dass bis Ende 2009/Anfang 2010 für alle Stadtteile der Stadt Knittlingen weiches Wasser im Härtebereich 2 abgegeben werden kann.

2. Ausbaustufe – 2009/2010

Gemeinsame Hochzone – HB Kleinvillars und Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Trink- und Löschwasserversorgung und Gewährleistung der erforderlichen Druckverhältnisse im gesamten Stadtgebiet einschließlich des Gewerbegebietes „Knittlinger Kreuz“ sind die Hoch- und Niederzonen neu einzuteilen. Hierzu ist die Verbindung des Leitungsnetzes von Knittlingen mit dem Hochbehälter Kleinvillars durch die Verlegung einer Druck- und Falleitung herzustellen.

Außerdem ist der Bau eines Pumpwerkes in der Pforzheimer Straße erforderlich.

Die Verlegung der Druck- und Falleitung vom Pumpwerk Pforzheimer Straße zum Hochbehälter Kleinvillars, der Bau des Pumpwerkes Pforzheimer Straße und die Anpassung der technischen Ausrüstung im Hochbehälter Kleinvillars sind in einem Abschnitt vorgesehen.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

Für diese Maßnahmen sind im Vermögensplan 2009 insgesamt 420.000 € veranschlagt.

Im März sollen die Zustimmungen der Eigentümer für die zeitlich begrenzte Inanspruchnahme der Grundstücke eingeholt und die Entschädigungsfrage geregelt werden. Danach kann die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen.

3. Ausbaustufe – 2010 ff

Anbindung des nördlichen Wohngebiets Bergfeld an die neue Hochzone HB Kleinvillars – Gewerbegebiet Knittlinger Kreuz und Einrichtung der Zonentrennung

Die Anbindung des Neubaugebiets „Bergfeld“ an die Hochzone kann je nach Fortschritt der Erschließung des Gewerbegebiets „Knittlinger Kreuz“ über die Leitungsverbindung Wiesenstraße/Industriestraße oder über die Verbindung Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ zur Beethoven-/Richard-Wagner-Straße erfolgen.

Die innerhalb der Gesamtplanung vorgesehenen weiteren Ausbaumaßnahmen dienen der Versorgungssicherheit und sind je nach Wirtschaftslage und Bedarf in den Jahren 2012 ff. vorzunehmen.

Die Abrechnung der Erneuerung der Wasserleitung in der Hohenklingenstraße erfolgt erst im Jahr 2009. Hierfür muss noch ein Betrag in Höhe von 20.000 € bereitgestellt werden.

Für die Beschaffung von Großwasserzählern sind 4.000 € erforderlich.

Die Anschaffung eines Presswerkzeuges für Viga-Pressen und eines Rohrtrenners für die ZMU-Rohre erfordert einen Aufwand von zusammen rd. 3.000 €.

Die Gesamtinvestitionssumme 2009 beläuft sich auf 1.086.000 €

Die Ausgaben für die ordentliche Schuldentilgung 2009 belaufen sich auf 66.600 €.

Der auf den Wasserversorgungsbetrieb entfallende Kreditanteil des Fremdfinanzierungskontos „Römerweg“ in Höhe von 459.000 € soll 2009 abgedöst werden.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse fließt in Höhe von 70.300 € in den Vermögensplan ein.

Der Jahresverlust 2009 in Höhe von 56.700 € ist ebenfalls abzudecken.

Auf Ende des Jahres 2009 sind damit auch die aus den Vorjahren übertragenen restlichen Deckungsmittel aufgebraucht.

·
·

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

Der Stand der äußeren Verschuldung des Wasserversorgungsbetriebs beträgt zum 01.01.2009 1.935.459 €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 247 €. Auf Ende des Wirtschaftsjahres 2009 wird mit einem Schuldenstand von 3.368.900 € = 430 € pro Einwohner gerechnet.

Aufgrund der Maßnahmen zum Ausbau und zur Sicherstellung der Wasserversorgung einschließlich der Enthärtung des Eigenwassers und auch der in den letzten Jahren gestiegenen laufenden Kosten wird eine Wasserpreiserhöhung zum 01.01.2010 dringend erforderlich sein. Gegenüber der Bevölkerung müsse man dies offen und ehrlich diskutieren, so Herr Dannecker.

Stadtrat Blanc bedankt sich für die Aufstellung. Ein Leitungsnetz zu verleasen räche sich. Die Stadt Stuttgart überlege sich derzeit den Rückkauf. Das Wassernetz dürfe man nicht aus der Hand geben. Man spare auch als Verbraucher wieder ein, wenn sich die Qualität verbessere. Die Sache sei zustimmungsfähig.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

§ 16

**Richtlinien zur Förderung der vereinsmäßigen Jugendarbeit
hier: Antrag der CDU-Fraktion des Gemeinderates auf Erhöhung
der finanziellen Jugendförderung der Stadt Knittlingen**

Beilage 11/2009

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Meiser gibt bekannt, dass dies schon jahrelang im Haushalt so enthalten und auch so vollzogen werde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion wird § 3 (2) der Richtlinien zur Förderung der vereinsmäßigen Jugendarbeit wie folgt geändert: „Der Zuschuss beträgt jährlich 10,00 € pro Jugendlichen und ist ausschließlich für die Jugendarbeit zu verwenden.“

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

§ 17

Bebauungsplan „Feuerwehr-Bauhof“ in Knittlingen hier: Aufstellungsbeschluss

Beilage 12/2009

Bei diesem Tagesordnungspunkt ist außerdem Herr Scheibe, Ing.Büro Scheible, Maulbronn anwesend.

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein. Nach § 13 a BauGB sei der Aufstellungsbeschluss zu fassen.

Herr Scheible vom Ingenieurbüro Scheible erklärt § 13 a BauGB. Ein Umweltbericht sei nicht mehr notwendig. Eine Verfahrensverkürzung könne von der Stadt vorgenommen werden. Das Verfahren benötige ca. 4 Monate.

Stadtrat Hähnle möchte wissen, ob es Probleme geben könnte, dass Feuerwehr und DRK Misch-, der Bauhof aber Sondergebiet werde.

Bürgermeister Hopp sagt, dass dies mit dem Landratsamt abgeklärt wird. Man sei jetzt am Anfang des Verfahrens.

Stadtrat Dr. Leitz meint, dass die „Feuerwehr“ ein wichtiges Thema sei und auch die Feuerwehrleute einbezogen werden sollten.

Bürgermeister Hopp erwidert, dass alle beteiligt seien.

Stadtrat Dr. Leitz begrüßt das weitere Vorgehen.

Stadtrat Meiser möchte wissen, ob die dargestellten Gebäude nur „sinnbildlich“ zu verstehen seien.

Herr Scheible erklärt, dass Veränderungen möglich seien.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

- 1. Der Gemeinderat beschließt gem. § 2 BauGB i.V. mit § 13 a BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes „Feuerwehr-Bauhof Esselbach-/Stuttgarter Straße“ auf der Grundlage des Lageplanes des Ingenieurbüros Scheible vom 04.02.2009.**
- 2. Das Ingenieurbüro Scheible, Maulbronn, wird mit der Erstellung des Bebauungsplanes beauftragt.**
- 3. Verwaltung und Planer werden beauftragt, das Bebauungsplanverfahren zügig durchzuführen.**
- 4. Der Flächennutzungsplan ist bei der nächsten Änderung für diesen Bereich entsprechend anzupassen.**

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 10.02.2009 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 23, anwesend: 21 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Krauß und Stadträtin Link-Schwab</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker, Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	---

§ 18

Bekanntgaben / Informationen

Bürgermeister Hopp gibt den 3., 17. und 24. März 2009 als weitere Sitzungstermine bekannt.

Außerdem weist er darauf hin, dass Kleinvillars auf dem Waldenserweg, der als größter Europäischer Wanderweg nun ausgewiesen sei, benannt sei.

Die Einweihung des Nordic-Walking Parks ist auf dem Derdinger Horn für den 19. April 2009 geplant.

Nachdem keine weiteren Punkte bestehen, beendet Herr Bürgermeister Hopp die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20.23 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörern sowie den Vertretern der Presse für deren Kommen.

Beginn der Sitzung 18.02 Uhr

Ende der Sitzung 20.23 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.